

Datum: 16.11.2023

Telefon: 0 233- [REDACTED]

Laura Dornheim  
[REDACTED]

**IT-Referat**  
Referatsleitung  
RIT-RL

## **Mobilitätsstrategie 2035**

### **Teilstrategie Digitalisierung – Erste Stufe**

#### **Grundsatzbeschluss Digitalisierung im Mobilitäts- und Verkehrssektor**

Produkt 43512300 Strategie, Bezirksmanagement und Projektentwicklung

Beschluss über die Finanzierung für die Jahre ab 2024

## **Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 11247**

MOR-GL2. [REDACTED]

Sehr geehrte Damen\* und Herren\*,

das IT-Referat stimmt o. g. Beschlussvorlage zu, bittet jedoch, folgende Stellungnahme einzu-  
arbeiten und der Beschlussvorlage beizufügen:

Wir bedanken uns für die gute Zusammenarbeit bei der Erstellung der „Mobilitätsstrategie 2035 - Teilstrategie Digitalisierung – Erste Stufe“. Wir begrüßen die Initiative des MOR, die im Referat notwendigen Digitalisierungsaktivitäten zur Erreichung der fachlichen Ziele im Rahmen der Mobilitätsstrategie 2035 gemeinsam mit dem RIT herauszuarbeiten und dabei die Leitplan-  
ken der Fachleitlinie Digitalisierung (und der inhaltsgleichen stadtweiten Digitalisierungsstrate-  
gie „München.Digital.Erleben. Fortschreibung der Digitalisierungsstrategie 2022“, Sitzungsvor-  
lage Nr. 20-26 / V07932 vom 21.12.2022) angemessen zu berücksichtigen. Die frühzeitige Ein-  
bindung, der regelmäßige Austausch, die vorgenommenen Priorisierungen und die kollabora-  
tive Erarbeitung haben es ermöglicht, viele Synergien bereits frühzeitig im Erarbeitungspro-  
zess zu erkennen und das Strategiedokument entsprechend mit einem einheitlichen grundle-  
genden, strategischen Verständnis auszugestalten. Wir bitten, bei den geplanten Fortschrei-  
bungen der Teilstrategie Digitalisierung (siehe auch Antragsziffer 3), wie auch konkrete Umset-  
zungsvorhaben den Bereich Digitalisierung und IT-Strategie (RIT-I-A1) frühzeitig zu informie-  
ren, um darauf aufbauend notwendige konkrete Bedarfe zur Zusammenarbeit von MOR und  
RIT festzulegen.

Der IT-Dienstleister it@M unterstützt selbstverständlich ebenfalls die Digitalisierungsbestre-  
bungen des MOR und weist vorsorglich darauf hin, dass die daraus abgeleiteten IT-Projekte  
sich in eine Reihe von IT-Projekten auch anderer Referate einreihen. Die Anmeldung und Be-  
rücksichtigung der IT-Projekte aus dem MOR erfolgt gemäß der IT-Projektportfolioplanung. Li-  
mitierende Faktoren sind hier Personal und Finanzen. Ggf. erforderliche Umsetzungsbe-  
schlüsse und Finanzierungsbeschlüsse werden im Rahmen des Prozessmodells IT-Service  
über den IT-Ausschuss in den Stadtrat eingebracht. Dies betrifft insbesondere die Antragszif-  
fern 2, 4, 5, 6 und 7.

Dem gleichen Prozess unterliegen auch IT-Projekte, die sich aus Förder- und Forschungspro-  
jekten des MOR ableiten. Das IT-Referat ist bemüht, diese Anliegen unterjährig einzuplanen

und zu bedienen, nichtsdestotrotz unterliegt auch dies den Prozessen und Regularien des IT-Projektportfoliomanagements. Es gibt keine Umsetzungswege neben der IT-Projektportfolioplanung.

Wir weisen darauf hin, dass einige der Maßnahmen, die das MOR außerhalb der IT-Projektportfolioplanung verfolgen wird (siehe Kapitel 7 Maßnahmenprogramm, Tabelle "Maßnahmen, die außerhalb der IT-Projektportfolioplanung verfolgt werden"), IT-Anteile enthalten und somit hierfür IT-Projekte in die IT-Projektportfolioplanung einzubringen sind, etwa für die MOR-Nutzung des München Portal der Zukunft oder die Weiterentwicklung der Mobilitätsplattform.

Zu dem formulierten Ziel und den Maßnahmen hinsichtlich der Digitalen Verkehrssteuerung merken wir wie folgt an: die Echtzeit-Betrachtung der Verkehrsströme sowie ein direktes, aktives Eingreifen in den Verkehr erfolgen bislang über Anwendungen, die innerhalb der Verkehrsleitzentrale betrieben werden. Die Anpassung dieser Infrastruktur, die Verortung der neuen Fachanwendungen sowie die Schaffung von technischen Schnittstellen für den Austausch von Daten zwischen Verkehrsleittechnik und Verwaltungsnetz sind Bestandteil des IT-Projekts und bedürfen dort aufgrund der hohen Sicherheitsanforderungen an die Verkehrssteuerung eingehender Analyse.

Mit freundlichen Grüßen

gez.  
Dr. Laura Dornheim  
IT-Referentin

Datum: 20.11.2023

Telefon: 0 233- [REDACTED]

Telefax: 0 233- [REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]

**Baureferat**

Tiefbau

Bestandsinformationssysteme

BAU-TZ2

**Mobilitätsstrategie 2035**

**Teilstrategie Digitalisierung – Erste Stufe**

**Grundsatzbeschluss Digitalisierung im Mobilitäts- und Verkehrssektor**

Produkt 43512300 Strategie, Bezirksmanagement und Projektentwicklung

Beschluss über die Finanzierung für die Jahre ab 2024

**Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 11247**

- Mitzeichnung -

**An das Mobilitätsreferat**

Das Baureferat zeichnet den Beschlussentwurf mit, sofern die in der Anlage im Änderungsmodus eingefügten Ergänzungen und Änderungen auf den Seiten 10, 15, 21, 22, 23 und 37 berücksichtigt werden.

Für den Fall, dass für die weitere Konzeption und Umsetzung insbesondere in den Bereichen „Handlungsfeld Mobilitätsdaten“ (z. B. Echtzeitdaten für sensitive Verkehrssteuerung, Parken 4.0), „Handlungsfeld IT-Ausstattung“ (z. B. Verkehrsleitsystem, IOT) und „Digitale Verkehrssteuerung“ (z. B. Umstieg auf den offenen OCIT-Standard, Aufrüstung der Übertragungstechnik im Verkehrsleittechniknetzwerk) die Zuarbeit des Baureferates als Infrastrukturbetreiber und Straßenbaulastträger notwendig wird, weisen wir bereits jetzt darauf hin, dass für diese zusätzlichen Aufgaben aktuell keine Personalressourcen im Baureferat zur Verfügung stehen.

gez.

Florian Schnabel  
Stadtdirektor

Anlage  
Beschlussentwurf mit Änderungen



Datum: 19.11.2023

Telefon: 0 233- [REDACTED]

Telefax: 0 233- [REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]

**Kommunalreferat**  
GeodatenService UA  
Kompetenzzentrum Digitaler  
Zwilling  
KR-GSM-GDZ-DZ

## **Mobilitätsstrategie 2035**

### **Teilstrategie Digitalisierung – Erste Stufe**

#### **Grundsatzbeschluss Digitalisierung im Mobilitäts- und Verkehrssektor**

Produkt 43512300 Strategie, Bezirksmanagement und Projektentwicklung

Beschluss über die Finanzierung für die Jahre ab 2024

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 11247

Beschluss des Mobilitätsausschusses vom 13.12.2023 (VB)

Öffentliche Sitzung

### **An das Mobilitätsreferat – Geschäftsleitung – Haushalts- und Rechnungswesen, [REDACTED]**

Mit Mail vom 09.11.2023 wurde das Kommunalreferat um Mitzeichnung der oben genannten Sitzungsvorlage gebeten. Dazu wurde die Beschlussvorlage in korrigierter Version zugeschickt.

In der Beschlussvorlage beantragt das MOR gemäß Ziffer 10 (Seite 41 ff) Stellschaltungen ab 01/2024 im Umfang von 1 VZÄ fachliches Projektmanagement im Bereich MOR-GL 3, 1 VZÄ Leitung und Gesamtkoordination Smart Mobility und Digitalisierung bei GB 1.12 und 1 VZÄ Sachbearbeitung Digitalisierung und Transformation bei GB 1.12. Durch die beantragten Stellen wird gemäß Ziffer 11 (Seite 47) Flächenbedarf ausgelöst. Der Arbeitsplatzbedarf kann aus Sicht des MOR in den bereits zugewiesenen Flächen in der Implerstr. 9 und der Blumenstr. 31 dauerhaft untergebracht werden. Es wird daher kein zusätzlicher Büroraumbedarf beim KR angemeldet.

### **Das KR ist mit den Ausführungen zum Büroraumbedarf einverstanden.**

Gerade mit Blick auf die formulierten Handlungsfelder der Teilstrategie Digitalisierung (siehe Kapitel 5 der Beschlussvorlage) möchten wir auf folgende Punkte hinweisen (nachfolgende Ausführungen sind beispielhaft und nicht abschließend, weil ansonsten zu umfangreich):

- Handlungsfeld digitale Services (Kapitel 5.1)  
Beispielhaft ist hier die digitale Bürger\_innenbeteiligung zu nennen. Mit Hilfe des Digitalen Zwillings München, welchen der GeodatenService München im Kommunalreferat (KR-GSM) federführend für die LHM zur Verfügung stellt, wurden hier gemeinsame Erfolge erzielt. So konnte etwa die LHM beim Deutschen Fahrradpreis 2022 den zweiten Platz unter 128 eingereichten Bewerbungen erzielen. Wesentlich zum Erfolg beigetragen haben dabei die Visualisierungen mit Hilfe der **Daten des Digitalen Zwillings**. Zugleich konnte das MOR im Rahmen von Informationsveranstaltungen sehr positives Feedback seitens der Teilnehmenden für die ausgezeichneten Visualisierungen erhalten. Die Dienstleistung des KR-GSM spielt hierbei eine ganz wichtige Rolle und hat letztendlich im MOR zu der Entscheidung geführt, dass sämtliche Projekte des Münchner Radentscheids mit Beteiligung der Öffentlichkeit und/oder des Stadtrats mit Hilfe des Digitalen Zwillings München

begleitet werden.

- Handlungsfeld Mobilitätsdaten (Kapitel 5.2)  
Auch hier werden ganz wesentliche Grundlagen durch den KR-GSM zur Verfügung gestellt. Besonders hervorzuheben ist dabei das sog. **Lane-Model** als digitales Abbild des Straßenraums inkl. aller logischer Zusammenhänge im Digitalen Zwilling. Darüber hinaus werden im Rahmen der **vermessungstechnischen Straßenbefahrung** des KR-GSM (vergleichbar mit Google Streetview oder Apple Lookaround, jedoch umfangreicher im Dateninhalt) wesentliche Grundlagen für die Aufgaben des MOR geschaffen. So werden im Rahmen der aktuell laufenden Befahrung für das gesamte Stadtgebiet u.a. alle Verkehrsschilder, Straßenmarkierungen, Parkplätze, Elektroladestationen, Parkscheinautomaten, sämtliche Parkplätze sowie Baumstandorte im Straßenbereich erfasst und der Stadtverwaltung, dabei insbesondere dem MOR zur Erfüllung eigener Aufgaben, zur Verfügung gestellt. Als Ergebnis der vermessungstechnischen Straßenbefahrung steht der gesamten Stadtverwaltung zudem eine Webanwendung zur Verfügung, die vergleichbar zu Google Streetview oder Apple Lookaround den Blick auf die jeweilige Situation vor Ort ermöglicht, ohne zwingend vor Ort gehen zu müssen.
- Handlungsfeld Prozesse (Kapitel 5.3)  
All die bereits genannten Dienstleistungen des KR-GSM haben natürlich unmittelbaren Einfluss auf die in der Beschlussvorlage genannten Prozesse im MOR. Ergänzend kann dabei auch die **Servicekarte Baustellen** genannt werden (<https://geoportal.muenchen.de/portal/baustellen>), die vom KR-GSM in enger Zusammenarbeit mit den Referaten MOR, BAU und weiteren aufgesetzt wurde. Die dabei erforderliche Finanzierung wurde mit Fördermitteln des Digitalen Zwillings möglich gemacht und auf Grundlage des **GeoPortals München** als städtischer Standard für raumbezogene Anwendungslösungen nachhaltig und wirtschaftlich umgesetzt.  
Ebenso liefern die Basisdaten des KR-GSM wesentliche Grundlagen für die überaus wichtige Aufgabe der Verkehrssicherheit. Nur aufgrund einer aktuellen Datengrundlage können hier zielführend Ergebnisse erzielt werden.  
Im Kontext der Digitalisierung der Prozesse sind Synergien für die Aktualität und Vollständigkeit der Grunddaten zu erarbeiten und umzusetzen. Dies gilt insbesondere für die Aktualität des Straßenraums, der Nutzungsflächen und der Verkehrslogik. Hierfür ist eine digitale Übergabe von relevanten Daten wie z.B. denn Verkehrsrechtlichen Anordnungen u.a. Anhaltspunkte früh- bzw. rechtzeitig durch geeignete Schnittstellen zur realisieren und sicherzustellen.
- Handlungsfeld IT-Ausstattung und Anwendungen (Kapitel 5.4)  
Zum GeoPortal München möchten wir darauf hinweisen, dass dies gerade im Zuge des Umsetzungsvorhabens für den Digitalen Zwilling München in enger Zusammenarbeit mit und in der Umsetzung federführend durch das IT-Referat (RIT) um wichtige Funktionen weiterentwickelt wird. So soll neben einer 2D- zukünftig auch 3D- Visualisierungen möglich sein. Ebenso werden Sensordaten integriert werden können (z. B. aktuelle Belegung von E-Ladestationen, uvm.).

Des Weiteren liefert der KR-GSM mit dem Digitalen Zwilling München auch eine ganz wesentliche Grundlage für Zukunftsthemen zur Aktualisierung der Teilstrategie Digitalisierung.

Beispielhaft (und auch hier nicht abschließend) ist hier Folgendes zu nennen:

- Einsatz von Drohnen: Der KR-GSM hat bereits zwei Drohnen im Einsatz und stellt damit seit längerem verschiedenen Referaten Unterstützungsleistungen zur Verfügung.
- Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI): Der Einsatz von KI ist für den KR-GSM kein Zukunftsthema mehr, vielmehr sind KI-Methoden an relevanten Stellen schon heute im Einsatz. Eine entsprechende Unterstützung kann auch hier seitens KR-GSM geleistet werden.
- Digitale Unterstützung der Navigation für Menschen mit Einschränkungen: Hier hat der KR-GSM im Rahmen eines Förderprojekts in Zusammenarbeit mit der Technischen Universität München (TUM) bereits Prototypen entwickelt, die es ermöglichen, Planungsszenarien im öffentlichen Raum mit Hilfe von Rollstuhlsimulatoren auf Basis von Virtual Reality für die Belange der Zielgruppen zu untersuchen.

Abschließend möchten wir noch auf das gerade gestartete **Förderprojekt DeineStadt** (<https://deinestadt.science/>) hinweisen. Hier sind in enger Abstimmung von MOR und KR-GSM sämtliche städtischen Personalkosten und Sachmittel im MOR verortet, wenngleich auch Mittel für die Dienstleistung des KR-GSM erforderlich sind. Ohne diese ist eine erfolgreiche Umsetzung der Förderziele nicht möglich.

Wir bitten Sie, diese unmittelbaren Abhängigkeiten im Aufgabenbereich des MOR zu den Dienstleistungen des KR-GSM stärker in der Beschlussvorlage hervorzuheben. Obige Ausführungen zu Handlungsfeldern, Zukunftsthemen sowie dem Förderprojekt DeineStadt sind - wie bereits dargestellt - nicht abschließend.

**Die Dienstleistungen des KR-GSM können nicht als selbstverständlich erachtet werden.** Ich muss dies an dieser Stelle betonen, da eine Gewährleistung zahlreicher Dienstleistungen des KR-GSM im Rahmen des Eckdatenbeschlusses 2024 keine Anerkennung erfahren haben. Somit kommt es letztendlich für das MOR, wie auch für weitere Referate, zu erheblichen Einschränkungen in der eigenen Aufgabenerfüllung.

Unter dem Vorbehalt, dass entsprechende Ergänzungen und Hinweise übernommen werden, stimmt das Kommunalreferat der Beschlussvorlage zu.

Wir möchten an dieser Stelle auch besonders unser Dankeschön an die Kolleg\_innen des MOR ausdrücken für die kollegiale Zusammenarbeit und das beiderseitige Vertrauen zueinander.

Mit besten Grüßen



Kristina Frank  
Kommunalreferentin



Datum: 20.11.2023  
Telefon: 0 233-  
Telefax: 0 233-  
Dr. Hanna Sammüller-Gradl

Anlage 4  
**Kreisverwaltungsreferat**  
Büro der Referentin  
KVR-RL

**Mobilitätsstrategie 2035**  
**Teilstrategie Digitalisierung – Erste Stufe**  
**Grundsatzbeschluss Digitalisierung im Mobilitäts- und Verkehrssektor**  
**Sitzungsvorlage Nr. 20 26 / V 11247**

**An das MOR**

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Kreisverwaltungsreferat begrüßt die Beschlussvorlage „Mobilitätsstrategie 2035 - Teilstrategie Digitalisierung – Erste Stufe - Grundsatzbeschluss Digitalisierung im Mobilitäts- und Verkehrssektor“ sehr und erhebt grundsätzlich keine Einwände gegen den vorliegenden Entwurf der Bekanntgabe.

Die Teilstrategie Digitalisierung des Mobilitätsreferats stellt einen wichtigen Baustein für die Landeshauptstadt München als zukunftsorientierte Metropole dar und trägt, wie die Digitalisierungsstrategie des Kreisverwaltungsreferats im Schwerpunkt Digital Government, dazu bei, den Alltag der Bürger\*innen in München zu vereinfachen, lebenswert und nachhaltig zu gestalten

Voraussetzung hierfür ist einerseits eine enge Vernetzung zwischen dem MOR und insbesondere der Kommunalen Verkehrsüberwachung, die auch Teil der neuen Strategie der KVÜ sein wird.

Folgende Aspekte der vorliegenden Beschlussvorlage möchten wir aus Sicht des KVR bezüglich der KVÜ beispielhaft konkret hervorheben:

- Ein verbessertes, digitales und stadtweit abgestimmtes Anliegenmanagement kann die Reaktion der KVÜ auf Bürger\*innenanliegen nutzbringend unterstützen; dies kann insbesondere beim Geh- und Radwegparken der Fall sein. Wir schlagen vor, dies an entsprechender Stelle in der Vorlage zu berücksichtigen und neben dem Aspekt der Planung die Überwachung, hier v.a. des illegalen Gehwegparkens, zu integrieren. In diesem Zusammenhang sind auch Bestrebungen, Potentiale der digitalen Georeferenzierung zu erarbeiten, positiv zu bewerten. Dies kann eine Schwerpunktbildung in der KVÜ-Einsatzplanung z.B. bei o.g. Verstößen digital begleiten.
- Ein Konzept zur Nutzung des Anliegenmanagements auch mit Blick auf die subjektive Verkehrssicherheit zu erstellen, kann neben der reinen Zahlenorientierung auch Wahrnehmungen, Bedürfnisse und Empfindungen berücksichtigen; dies kann auch für die Überwachungstätigkeit des KVÜ-Außendienstes hilfreiche Hinweise liefern, z.B. bei Kontrollen im Umfeld von Schulen und Kindertageseinrichtungen.
- Die Absicht des MOR, bestimmte, noch fehlende Daten und Indikatoren zu gewinnen, kann auch für das KVR hilfreich sein. Zu nennen sind z.B. Informationen zu Abstellflächen für Fahrräder und Mikromobilität sowie deren Auslastung,

Verkehrsverhaltensdaten, Daten zu Flächennutzungen oder zum Parkplatzsuchverkehr. Der Einsatz von neuen Sensoren bei der Belegung von Sonderparkplätzen (Behindertenparkplätze, Parkplätze mit Ladesäule, Lade- u. Lieferzonen etc.) kann die Überwachungstätigkeit der KVÜ ebenfalls wirksamer gestalten.

- Den Bürger\*innen Daten zu Parkplatzbelegung in Echtzeit zur Verfügung zu stellen (Parken 4.0), kann zu einem praxisgerechteren Verkehrs- und Parkverhalten führen, zu ahnende Verstöße reduzieren und somit den KVÜ-Außendienst entlasten.
- Das laufende IT-Projekt „Baustellen- und Ereignismanagement“ (BAU-ER) bündelt eine Vielzahl teils veralteter digitaler Fachverfahren zur Bearbeitung von Sondernutzungen aller Art. BAU-ER ist aus Sicht des KVR von besonderer Bedeutung, um eine effiziente digitale Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Fachbereichen der Stadtverwaltung, genauso wie einen einheitlichen und medienbruchfreien Service – vom digitalen Antrag bis zum Bescheid – für Bürger\*innen zu gewährleisten. Der Anschluss aller beteiligten Referate an ein gemeinsames Fachverfahren wird einen Meilenstein bei der Digitalisierung darstellen und sollte als Ziel weiterhin verfolgt werden.

Aus Sicht der Branddirektion des KVR möchten wir andererseits folgende Aspekte der Beschlussvorlage besonders hervorheben, damit die Zusammenarbeit zur Gewährleistung der Sicherheit der Münchner Bürger\*innen reibungslos möglich ist:

- Die in der Beschlussvorlage vorgestellten geplanten Maßnahmen enthalten nicht nur Schnittstellen bei der täglichen Zusammenarbeit, sondern haben auch erhebliche Auswirkung auf die Einsatzfähigkeit der Feuerwehr- und Rettungskräfte. Um Einsatzstellen schnell zu erreichen und die gesetzlich vorgeschriebene Hilfsfrist einhalten zu können, bitten wir um eine frühzeitige fachliche Beteiligung der Branddirektion des KVR bei der Umsetzung der Teilstrategie Digitalisierung schon auf Arbeitsebene. Beispielhaft hierfür ist aus unserer Sicht die erfolgreiche und positive Zusammenarbeit im Rahmen des Radentscheids München.
- Die Branddirektion ist stellvertretend für die Feuerwehr- und Rettungskräfte Nutzerin der hier vorliegenden Teilstrategie. Dementsprechend müssen ergänzend zum Individualverkehr und dem ÖPNV auch die Rettungskräfte als Anwender berücksichtigt werden. Dadurch wird verhindert, dass durch die zum Beispiel geplante Steuerung der Lichtsignalanlagen, Rettungskräfte ausgebremst werden. Die geplanten IT-Maßnahmen können zudem bei fachlicher Einbindung der Branddirektion einen erheblichen Mehrwert für die Branddirektion sowie die Sicherheit der Bürger\*innen bringen. Durch eine effizientere und bessere Verkehrsplanung und -steuerung in Echtzeit, können Einsatzorte schneller und ressourcenschonender erreicht werden. Des Weiteren hat die Branddirektion großes Interesse an einigen in der Teilstrategie genannten IT-Projekten, da bei der Branddirektion ähnliche Vorhaben geplant sind. Beispielhaft sei hier der Aufbau einer Geodatenstruktur mit Georeferenzierung, die Weiterverarbeitung der Mobilitätsdaten, das LaneModel sowie die Weiterverarbeitung der Echtzeit-Verkehrslage genannt.
- Neben dem oben genannten Mehrwert bei der Einsatzfahrt betrifft die Teilstrategie auch mehrere Schnittstellen zwischen dem Mobilitätsreferat und der Branddirektion des Kreisverwaltungsreferates. Verkehrsrechtliche Anordnungen (VAO) –ob temporär oder dauerhaft – können für die Branddirektion erhebliche Auswirkungen auf Einsatzfahrten haben, weshalb diese bereits seit einiger Zeit sehr erfolgreich mit dem Mobilitätsreferat beim Thema VAO zusammenarbeiten. Die frühzeitige Einbindung der Branddirektion

des Kreisverwaltungsreferates im gesamten Digitalisierungsprozess, insbesondere zur Erreichung einer medienbruchfreien Bearbeitung unter Einbeziehung der bei der Banddirektion des Kreisverwaltungsreferates etablierten Fachanwendung, würde den Prozess deutlich erleichtern.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Hanna Sannmüller-Gradt  
Kreisverwaltungsreferentin



Datum: 09.11.2023

Telefon: 0 233-

Andreas Mickisch

Anlage 5

**Personal- und  
Organisationsreferat**  
Der Referent

4. 11. 23

**Mobilitätsstrategie 2035**

**Teilstrategie Digitalisierung – Erste Stufe**

**Grundsatzbeschluss Digitalisierung im Mobilitäts- und Verkehrssektor**

Produkt 43512300 Strategie, Bezirksmanagement und Projektentwicklung

Beschluss über die Finanzierung für die Jahre ab 2024

**Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 11247**

Beschlussvorlage für den Mobilitätsausschuss am 13.12.2023 (VB)

Öffentliche Sitzung

Stellungnahme des Personal- und Organisationsreferats

**An das Mobilitätsreferat**

- Vorab per E-Mail -

Das Personal- und Organisationsreferat erhebt keine Einwände gegen die vorliegende Beschlussvorlage. Die beantragten Kapazitätsausweitungen werden aus referatsinternen Umschichtungen finanziert.

Wir bitten diese Stellungnahme der Beschlussvorlage beizufügen.

Die Stadtkämmerei und das Direktorium erhalten je einen Abdruck der Stellungnahme.

  
Andreas Mickisch

Berufsmäßiger Stadtrat



Datum: 16.11.2023

Telefon: 0 233- [REDACTED]

Telefax: 0 233- [REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]

**Referat für Stadtplanung  
und Bauordnung**

Bereich Infrastruktur

PLAN-HAI-12

**Beschlussvorlage des Mobilitätsreferats:**

**Mobilitätsstrategie 2035**

**Teilstrategie Digitalisierung – Erste Stufe**

**Grundsatzbeschluss Digitalisierung im Mobilitäts- und Verkehrssektor**

**An das Mobilitätsreferat (mitzeichnung.mor@muenchen.de)**

Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung zeichnet o.g. Beschlussvorlage vorbehaltlich der Anmerkungen in der Anlage mit.

Mit freundlichen Grüßen

Gez.

[REDACTED]

Hauptabteilungsleiter

Anlage

Beschlussvorlage mit Änderungen im Änderungsmodus und Kommentaren



Datum: 23.11.2023  
Telefon: +49 (89) 233 [REDACTED]



Landeshauptstadt  
München  
**Stadtkämmerei**

Haushaltswirtschaft und Finanzplanung  
Teilhaushalte  
SKA 2.12

**Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V11247 Teilstrategie Digitalisierung – Erste Stufe**

Beschlussvorlage für den Mobilitätsausschuss am 13.12.2023

Öffentliche Sitzung

I. An das Mobilitätsreferat

Die Stadtkämmerei erhebt gegen die o.g. Beschlussvorlage grundsätzlich keine Einwendungen.

Mit der Beschlussvorlage werden 3 Stellen beantragt. Die Finanzierung von 2 Stellen wird durch Umschichtung von Personalrestmittel und ggf. durch Umschichtung von Sachmittel aus dem Beschluss „Mobilitätsstrategie 2035; Einstieg in die Teilstrategie Shared Mobility“ (Sitzungsvorlagen Nrn. 20-26 / V 04857, Vollversammlung vom 19.01.2022) erfolgen.

Die Stadtkämmerei weist darauf hin, dass die Finanzbedarfe gem. Antragsziffer Nr. 11 (dauerhaft und einmalig) für die beiden o.g. Stellen ab 2024 aus dem Referatsbudget zu finanzieren sind.

Über die einzelnen Maßnahmen kann erst nach Bezifferung der Kosten in den Umsetzungsbeschlüssen abschließend entschieden werden.

Die Stellungnahme der Stadtkämmerei ist in die Beschlussvorlage einzuarbeiten oder als Anlage beizufügen.

Das Büro des Oberbürgermeisters sowie das Direktorium D-HAII-V1 (Beschlusswesen), das Personal- und Organisationsreferat und das Revisionsamt erhalten je einen Abdruck der Stellungnahme zur Kenntnis.

Gezeichnet

[REDACTED] am 23.11.2023



Telefon: 0 233 [REDACTED]  
Telefax: 0 233 [REDACTED]

**Referat für Arbeit und  
Wirtschaft**  
Wirtschaftsförderung  
Grundlagen der  
Wirtschaftspolitik

**Mitzeichnung der Beschlussvorlage**

*Mobilitätsstrategie 2035*

*Teilstrategie Digitalisierung – Erste Stufe*

*Grundsatzbeschluss Digitalisierung im Mobilitäts- und Verkehrssektor*

*Produkt 43512300 Strategie, Bezirksmanagement und Projektentwicklung*

*Beschluss über die Finanzierung für die Jahre ab 2024*

*Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 11247*

**An das Mobilitätsreferat, Beschluss- und Berichtswesen**

Gegen o.g. Beschlussvorlage bestehen keine Einwände.  
Das Referat für Arbeit und Wirtschaft zeichnet die Vorlage mit.

Mit freundlichen Grüßen

[REDACTED]

Clemens Baumgärtner



---

[REDACTED]

**Betreff: AW: Bitte um Mitzeichnung | Teilstrategie Digitalisierung, V11247 | Termin 21.11.2023**

[REDACTED],

anbei unserer Rückmeldung auf obiges Anliegen:

-----

Die SWM/MVG stimmen der Beschlussvorlage „Teilstrategie Digitalisierung, V11247“ grundsätzlich zu und unterstützen die Bestrebungen der LH München, Abläufe und Strukturen der Verwaltung zu digitalisieren. In der Digitalisierung sehen die SWM/MVG insbesondere auch für den Mobilitätsbereich eine große Chance und sind bestrebt an der Ausgestaltung im Sinne der Daseinsvorsorge für die Münchnerinnen und Münchner aktiv mitzuwirken.

Aus Sicht der SWM/MVG bedürfen insbesondere folgende Themen einer gesonderten Betrachtung:

Das Thema „Einfacher Zugang zu Mobilitätsdienstleistungen (Log-In)“ ist erheblich komplexer als in der Vorlage dargestellt. Die Strategie der SWM/MVG ist es, aus Gründen der Nutzer\*innen-Freundlichkeit sowie Sicherheitsaspekten Login und Zahlung sowie Kund\*innen-Qualifizierung (Bonität, Dokumentenvalidierung) zusammen zu denken. Ein Account ist somit erheblich mehr als nur ein Set von Stammdaten. Vor diesem Hintergrund sind Login-Lösungen aus SWM/MVG-Sicht nicht beliebig austauschbar.

Gemäß Mobilitätsdatenverordnung liefern SWM/MVG Mobilitätsdaten an eine zentrale Stelle (DEFAS), von der diese (auch von der LHM) abgerufen werden können. Eine Anbindung an weitere Datenplattformen zu diesem Zweck ist aus Gründen der Konsistenz und Effizienz nicht vorgesehen.

Abschließend bitten wir um entsprechende Einbindung bei den für die SWM/MVG relevanten weiteren Schritten.

-----

Beste Grüße

[REDACTED]

MVG – Die Mobilitätsmacher\*innen  
Büro des Geschäftsführers  
Referentin politische Kommunikation  
Telefon: [REDACTED]  
Mobil: [REDACTED]

[REDACTED]

[www.mvg.de](http://www.mvg.de)

Münchner Verkehrsgesellschaft mbH (MVG), Emmy-Noether-Straße 2, 80992 München; Geschäftsführer: Ingo Wortmann (Vorsitzender), Veit Bodenschatz, Alexandra Diessner, Oliver Glaser, Dr. Gabriele Jahn; Sitz München; Registergericht München HRB 140658; Aufsichtsratsvorsitzender Oberbürgermeister Dieter Reiter

Diese E-Mail samt Anlagen ist vertraulich und nur für den genannten Menschen bestimmt. Sollten Sie diese E-Mail-Nachricht versehentlich erhalten haben, informieren Sie uns bitte und löschen Sie diese E-Mail. Es ist nicht zulässig, unbeabsichtigt erhaltene Informationen Dritten zu offenbaren, sie zu kopieren, weiterzuleiten oder in sonstiger Weise zu verwenden.

